

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 18 897, Expedition Nr. 18 888, Verlag Nr. 18 828. Telegr.-Adr.: Neuche Dresden.

Bezugspreise: Im Dresden Postamt monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1,50 Mk., halbjährlich 2,70 Mk., jährlich 4,80 Mk. ...

## Schwere Niederlage der Russen bei Krasnopol.

4600 Russen gefangen genommen. — Die russischen Greuel von Memel. — Ein deutsches Unterseeboot im Kampf mit englischen Torpedojägern. — Granatfeuer auf einen englischen Dampfer.

### Kaisertworte über den Krieg.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.) + Amsterdam, 30. März. Der Korrespondent der „New York World“ bei Generaldirektor Gallin, ihm vom Kaiser einige Worte für sein Blatt zu erlösen. Der Kaiser ist, wie der Korrespondent meldet, bei ausgedehnter Gesundheit und Frische. Er willfahrte im Großen Kommandanten der Wüste. Die „New York World“ veröffentlicht nun am Sonntag die folgenden kaiserlichen Worte:

Ich habe diesen juchzenden Krieg nicht gewollt. Mein größter Wunsch war immer, mein Leben beenden zu dürfen, ohne einen Krieg Deutschlands durchzumachen. Ich habe das auch in jeder meiner Handlungen während meiner 25jährigen Regierungstätigkeit deutlich genug zu Tage treten lassen. Ich habe bemerkt, daß ich weder diesen noch einen anderen Krieg heraufbeschwören wollte. Ich weiß, daß dieser Krieg nicht durch Deutschland heraufbeschworen wurde, sondern durch die andern Nationen, die gegen uns kämpften. Aber jetzt, da wir im Kriege sind, ist es meine Pflicht, ihn durchzuführen, und ich bin überzeugt davon, daß der Krieg mit Deutschlands Sieg enden wird. Er wird gut enden für Deutschland. Ich sehe im Felde mit meinen braven Soldaten. Der Sieg wird unser sein.

### Generalfeldmarschall v. d. Goltz über den Angriff am 18. März.

Der Kriegskorrespondent des „Corriere della Sera“ wurde von Generalfeldmarschall Freiherrn v. d. Goltz in Gegenwart von dessen Sohn, dem Major und Militärrat in Sofia, empfangen. Der Marschall sagte u. a.: Wir waren sehr unruhig über die Plotten der Verbündeten in der Türkei. In Konstantinopel waren nur die gemäßigten, wenig mutigen Elemente dominant und schließlich. Der Sultan war vor dem 18. März von mir persönlich vollständig beruhigt worden, und ich besaß mich am 18. März auf einer Inspektionsreise in Thracien. Was wir aber nicht erwarteten, waren die großen Schiffsverluste der Angreifer: vier Panzerschiffe versunken, andre in großer Zahl schwer beschädigt, die „Queen Elizabeth“ in den Maschinen getroffen. Wir hatten nicht weiter als die Abweisung des Angriffes erwartet. Nichts hat unsre Hoffnungen geändert worden über die Wirkung der Artillerie mittlerer Kaliber auf die Panzerschiffe, insbesondere der 10-Zentimeter-Geschütze, von denen wir an den Dardanellen eine große Menge haben. Man muß wissen, daß die Geschütze mittleren Kalibers beweglich sind. Also wenn die verbündeten Flotten am 18. März die Stellung unserer Geschütze schlecht hätten, so haben diese letztere längst ihre Stellung verändert. Die Verluste der Türken sind acingäßig gewesen, nur eine große Kanone ist getroffen, die natürlich längst wieder erneuert wurde. — v. d. Goltz hat an, daß der „Dowry“ auf eine Mine aufgelaufen sei, und daß auch andere Schiffe daselbe Schicksal widerfahren, aber viele von der Artillerie schwer getroffen worden. Zahlreiche Minen sind den Türken von den Russen geliefert worden. Diese hätten die Minen nämlich in den Bosporus verbracht; die Türken haben diese jetzt aufgelesen und für sich verwendet.

### Wiederbeginn der Dardanellenkämpfe.

Nach einer längeren Weile haben neue Operationen gegen die Dardanellen begonnen. Die englischen und französischen Truppen haben zugleich Hemus geräumt, sich auf einer großen Transportschiff eingeschifft und sind begleitet von englischen Kreuzern, mit unbekanntem Ziel abgegangen. Auf Tenedos, das die Engländer besetzen, haben sie die Seilbahn für alle Telegraphen eingestellt. Numan Pascha, Oberbefehlshaber der Dardanellenarmee, durch ein Trade des Sultan ist in Anordnung worden, daß die an den Dardanellen und in ihrer Umgebung zusammengezogenen osmanischen Streitkräfte sofort eine Linie, und zwar die Linie, an bilden haben, deren Oberbefehl

### Zusammenbruch russischer Angriffe auf der ganzen Linie.

Großes Hauptquartier, den 30. März. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Es fanden nur Artillerie- und Sappenkämpfe statt. Ostlicher Kriegsschauplatz: Bei den Kämpfen um Lauroggen, die zur Bestimmung des Ortes führten, hat sich nach Meldung des dort anwesenden Prinzen Joachim von Preußen der ostpreussische Landsturm glänzend geschlagen und 1000 Gefangene gemacht. Bei Krasnopol erlitten die Russen sehr schwere Verluste (etwa 2000 Tote). Unse Beute aus den dortigen Kämpfen belief sich bis gestern Abend auf 3000 Gefangene, 7 Maschinengewehre, ein Geschütz und mehrere Munitionswagen. An der Sułwa bei Klinki wurden bei einem mißglückten russischen Angriffe zwei russische Offiziere und 600 Mann gefangen genommen. In Gegend Dłyszyn (linkes Omulewuser) wurden zwei russische Nachtangriffe abgeschlagen. Uebergangsversuche der Russen über die untere Szura wurden abgewiesen.

### Oberste Seeresleitung.

dem Marschall Sman von Sanders, dem früheren Oberbefehlshaber der ersten Armee, anvertraut worden ist.

### Fliegerbomben auf ein englisches Kriegsschiff.

Konstantinopel, 30. März. Das Hauptquartier meldet: Sonntag warf eines unserer Wasserflugzeuge Bomben auf ein englisches Kriegsschiff, das außerhalb der Dardanellen kreuzte.

### Ausfahrt gegen Smyrna.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.) + Rom, 30. März. Nach einer Meldung aus Malta gingen vier englische Panzerkreuzer nach der Dardanellen ab, um eine Beschießung vorzunehmen.

### Die Heere an der Westfront.

Ueber die Stärke der Truppen, die sich an der Westfront gegenüberliegen, werden von englisch-französischer Seite Angaben gemacht. Die Zahlen allein beweisen, daß hier mit ungewöhnlich umfangreichen Mitteln gekämpft wird, zugleich zeigen sie, daß hier wirklich Mauer gegen Mauer steht. Ein Telegramm meldet:

Paris, 30. März. Der Kriegskorrespondent des „Revue Courant“ bei der englischen Armee teilt mit: Im französischen Hauptquartier hat man mit Angaben gemacht, wonach die Deutschen angeblich ungefähr 2 000 000 Mann an der Westfront hätten, an denen eine halbe Million Mann hinter der Front tritt. Die Verbündeten hätten mit Reserve 2 700 000 Mann. Danach beträgt die Gesamtstärke der Streiter an der Westfront über 5 Millionen.

Veranschlagt, daß diese Angaben von feindlicher Seite treffend sind, so stehen fast drei Millionen deutscher Truppen allein an der Westfront auf feindlichem Boden, eine beachtliche Mehrzahl zu ihrem Nachteil, wenn man die Aufstellungen der feindlichen „Stiegegewichte“ — Wie aus London gemeldet wird, verweist der englische Unterstaatssekretär Tennant in einer Unterredung auf die Bedeutung der Herstellung und des Verbrauchs der Munition für den gegenwärtigen Krieg hin und sagte, alle militärischen Sachverständigen seien sich darüber einig, daß diejenige Macht, deren Munitionsherstellung hinreichend sei, die beste Aussicht auf Sieg hätte.

### Zeppelin und Spionensucht.

Die erfolgreichen Flüge untrer Zeppeline über Paris haben in der französischen Hauptstadt eine solche Spionensucht erweckt, daß sogar der Tempel der zahlreichen Anzeigen gegen „verdächtige“ Verlonen als Beschlagnahme der Polizei besichtigt. Es wird gemeldet:

Paris, 30. März. Der „Temps“ erklärt, die Zeppelinflüge über Paris hätten in Paris wieder Spionensucht erweckt. Man könne aberzeugt sein, daß die französische Polizei das Notwendige tat, um den Spionen ihr Handwerk zu legen. Die wenigen Deutschen, Österreicher und Ungarn, denen der Aufenthalt in Frankreich jetzt gestattet sei, können nicht Spionage treiben, da sie von der Polizei überwacht seien. Die der Polizei einlaufenden Anzeigen wegen Spionage seien nur eine Beschlagnahme der Polizei und hätten die Ruhe friedlicher Bürger. Die Verlierer seien gut, ihre Reichhaltigkeit zu be-

### Zweimal gefangen.

(Privattelegramm.) + Frankfurt, 30. März. Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Budapest: In den letzten Kämpfen in den Karpaten wurden zahlreiche russische Soldaten gefangen genommen, die schon in Prezmysl Kriegsgefangene waren.

### Der Mißerfolg der russischen Kriegsanleihe.

Petersburg, 30. März. „Rjetiv“ meldet, daß das Ministerium angeht die bisherigen Mißerfolge der Anleihe die russische Reichsbank zur Emission einer weiteren Anleihe Notwendigkeit habe. Die Bilanz der Reichsbank wie am 1. d. M. eine Emission von 100 Millionen Rubel auf, der ein Goldbestand von 1700 Millionen Rubel gegenüberstand. Da von der früher demissionierten Notenemission ein Teil noch nicht in Umlauf gesetzt wurde, so wird die Gesamtanleihe jetzt 400 Millionen Rubel umfassen. Der Minister hat ferner beschlossen, den Verkauf von Wein und Bier mit einem Aufschlag bis zu 10 Prozent zu gestatten.

### Die Memeler Schreckenstage.

Über die russischen Greuel in Memel berichtet Sven Hedlin aus Königsberg dem „Stockholmer Alltidsbladet“. Ich kam in Memel am Tage des Abzuges der Russen an. Die Leichenstöße der Bürger lagen noch auf der Straße, wo sie abgeliefert waren. Ich habe mit einem Dutzend schwererwundener Zivilisten gesprochen. Unter diesen befand sich ein Junge, der einen Schlag mit einem Gewehrkolben gegen die Stirnseite erhalten hatte, ferner der Bürgermeister mit zahlreichen Baronetischen. Der Vater eines bis zum Tode verewaltigten jungen Mädchens sprach zu mir von den Leiden, die seine Tochter anzusehen hatte; die Mutter besaß ein Schwert mit Arsenik und der Vater selbst stürzte sich in der Verzweiflung die Pulsbarn, wurde aber durch Eingreifen eines Arztes gerettet. Ein 23jähriger Lehrer wurde von den Russen ohne jede Veranlassung erschossen. Viele ähnliche Fälle werden aus Stadt und Kreis Memel berichtet. Wir Schweden kennen ja alle nur die unabsehbare Gewalttat gegen Finnland, aber diese brutale Art der Kriegführung bleibt allen zivilisierten Europäern unähnlich. Nicht ein einziger Zivilist in Memel oder Umgebung hatte am Kampfe teilgenommen.

Der Kriegsberichterstatter der „Post. Zig.“ meldet ferner aus Memel: Bis jetzt haben amtliche Feststellungen in über hundert Fällen Hunderttausend besorgene Morde sowie Vergewaltigungen von Frauen und Mädchen durch die Russen ergeben. Unterschiedlos wurden Menschen und den Täufern herangesholt, um als Kugelfang vor den Truppen hergetrieben zu werden. In einem Gehöft am Weichselstrande in Rimmerst sprach ich eine 75jährige Frau, die morgens um 6 Uhr von den Russen und dem Bett geholt und im Ofen in den eigenen Hof hineingetrieben wurde. Einer Müllerin in dem gleichen Dorfe wurde daselbe Schicksal teil. Beide wurden hineingetrieben als Kugelfang, ein deutsches Maschinengewehr wurde auf sie feuert, als sie sich näherten. In Kumpische bei Memel lagen nach dem Abzug der Russen 12 erschossene Zivilisten; sie waren alle als Kugelfang mitgenommen und, als unsre Truppen vordrangen, von den Russen hier erschossen worden. Man sah fünf Rosolen in die Straße einbiegen, vom Pferd steigen und in ein Haus gehen. Schiffe stießen. Als die Rosolen fort waren, fand man den 75jährigen Danabesitzer Oina, den 23jährigen Schwalm, den 23jährigen Lehrer Schmidt sowie einen 17jährigen Schweizer tot vor; gerührt wurde nicht. Nicht der letzte Nachhol für den Grund dieser Morde ist zu finden.

### Das Ringen um die Karpatenpässe.

Wie ein fortwährendes Gammern sind die russischen Angriffe. Aber sie prallen von der ebernen Mauer der Karpatenfront wirkungslos ab. Die mit gesteigertem Eifer aufgenommene Offensive der Russen bricht überall, wo sie zum Stoß gegen diese seit Wochen ohne Unterbrechung fortgesetzt, unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Die Angriffe, die der längste Wiener Tagesbericht meldet, scheinen besonders erbittert gewesen zu sein:

Wien, 30. März. Amtlich wird verlautbart den 29. März: Die Kämpfe in den Karpaten dauern fort. Ein achtern durchgeführter russischer Angriff auf die Höhen westlich von Szepes wurde nach mehrtägigem Kampfe unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die Regimenter der 4. Kavallerie- und Infanterie-Division haben sich, wie in den vorangegangenen Gefechten die Truppen der 1. Landwehr-Infanteriebrigade, beispielgebend geschlagen. Wiederholte überlegene feindliche Vorstöße wurden von ihnen blutig abgewiesen. Nördlich des Uszoker Passes scheiterten Nachtangriffe der Russen im westlichsten Teil der anstehenden Karpaten. — An der Front in Südostgalizien Geschützkampf. Russische Kräfte, die östlich von Buczacz über den Dnjepr vorrückten, wurden nach heftigem Kampfe aber den Fluss zurückgeworfen. — In Russisch-Polen und Westgalizien heftigste Gefechtskämpfe. Ein russischer Nachtangriff in der Gegend von Polen scheiterte vollkommen. Der Stellvertreter des Obersten Generalstabes: v. Ollier, Feldmarschallleutnant.

### Stalitanische Antwort zu ein russisches Heftblatt.

(Privattelegramm.) + Rom, 30. März. Die gegen die italischen Hoffnungen auf einen Gewinn an der Nordgrenze und der Kris gerichteten Auslassungen des „Rubbio Slowo“ werden vom „Giornale d'Italia“ so beantwortet: Italien hat seine imperialistischen Wünsche, es wird nur seine verlorenen Eigentümlichkeiten haben und eine feste Stellung an der Karpaten-







Die amerikanische Neutralität.

Son unfern nach den Vereinigten Staaten einwandigen Sonderberichterstatter

New-York, Anfang März.

Der Inhalt der New-Yorker Presse bringt dem aus Italien kommenden Reisenden nichts Neues, denn die dortige Neutralität ist ungefähr auf dem gleichen Ton gestimmt, und der einzige Unterschied dürfte sein, daß die italienischen Blätter mehr aus französischen, die amerikanischen dagegen mehr aus englischen Quellen gespeist werden.

In der anglo-amerikanischen Presse von New-York finden wir ihn vergebens. Hier wie in Italien hat man nicht nötig, die Neutralität zu erklären, um zu wissen, wie eine Zeitung steht. Das erklärt man bei weitem schneller und besser aus den riesengroßen Hefterschriften, womit die Kriegsmaschinen eingeleitet werden.

Die öffentliche Meinung? Wird sie wirklich von dieser Presse vertreten? Nun, ich glaube, wir müssen das annehmen, so sonderbar es uns scheinen mag, daß sich New-Yorker englischer Sprache auf der deutschen Seite zu finden sein soll.

Der nächstfolgende Brief des Hauptmanns Dr. gibt ein anschauliches Bild von der Art der Kämpfe in der Champagne, die eine ununterbrochene Reihe glänzender Taten unserer Truppen darstellte.

Das Regiment hat ein fast übermenschliches Anstrengungen hinter sich. Wir kamen seiner Zeit nach E. Der Divisionsoberführer eröffnete uns, daß wir alsbald in die Stellung der ... kämen.

Der Amerikaner, den man schließlich für einen reinen Selbstmörder hält, ist ganz im Gegenteil während noch und läßt sich die unvorstelllichsten Märchen aufbinden, wenn sie mit ein paar Glühwürmchen räuberischer Sentimentalität vermischt sind.

Dem Deutschen nicht nur, sondern zu gewissem Teil dem Europäer, möchte die Sache ungläubig schei-

nen, aber wer den Amerikaner, seine Theaterstücke, seine populäre Literatur, seine Zeitungen, sein politisches und literarisches Leben kennt, der weiß, wie viel sentimentale Kindlichkeit bestimmend auf ihn einwirkt.

Die öffentliche Meinung? Wird sie wirklich von dieser Presse vertreten? Nun, ich glaube, wir müssen das annehmen, so sonderbar es uns scheinen mag, daß sich New-Yorker englischer Sprache auf der deutschen Seite zu finden sein soll.

Das Regiment hat ein fast übermenschliches Anstrengungen hinter sich. Wir kamen seiner Zeit nach E. Der Divisionsoberführer eröffnete uns, daß wir alsbald in die Stellung der ... kämen.

Karl Eugen Schmidt.

Aus der Winterschlacht in der Champagne.

Der nächstfolgende Brief des Hauptmanns Dr. gibt ein anschauliches Bild von der Art der Kämpfe in der Champagne, die eine ununterbrochene Reihe glänzender Taten unserer Truppen darstellte.

Das Regiment hat ein fast übermenschliches Anstrengungen hinter sich. Wir kamen seiner Zeit nach E. Der Divisionsoberführer eröffnete uns, daß wir alsbald in die Stellung der ... kämen.

Der Amerikaner, den man schließlich für einen reinen Selbstmörder hält, ist ganz im Gegenteil während noch und läßt sich die unvorstelllichsten Märchen aufbinden, wenn sie mit ein paar Glühwürmchen räuberischer Sentimentalität vermischt sind.

Dem Deutschen nicht nur, sondern zu gewissem Teil dem Europäer, möchte die Sache ungläubig schei-

den, aber wer den Amerikaner, seine Theaterstücke, seine populäre Literatur, seine Zeitungen, sein politisches und literarisches Leben kennt, der weiß, wie viel sentimentale Kindlichkeit bestimmend auf ihn einwirkt.

Die öffentliche Meinung? Wird sie wirklich von dieser Presse vertreten? Nun, ich glaube, wir müssen das annehmen, so sonderbar es uns scheinen mag, daß sich New-Yorker englischer Sprache auf der deutschen Seite zu finden sein soll.

Das Regiment hat ein fast übermenschliches Anstrengungen hinter sich. Wir kamen seiner Zeit nach E. Der Divisionsoberführer eröffnete uns, daß wir alsbald in die Stellung der ... kämen.

Karl Eugen Schmidt.

Aus der Winterschlacht in der Champagne.

Der nächstfolgende Brief des Hauptmanns Dr. gibt ein anschauliches Bild von der Art der Kämpfe in der Champagne, die eine ununterbrochene Reihe glänzender Taten unserer Truppen darstellte.

Das Regiment hat ein fast übermenschliches Anstrengungen hinter sich. Wir kamen seiner Zeit nach E. Der Divisionsoberführer eröffnete uns, daß wir alsbald in die Stellung der ... kämen.

Der Amerikaner, den man schließlich für einen reinen Selbstmörder hält, ist ganz im Gegenteil während noch und läßt sich die unvorstelllichsten Märchen aufbinden, wenn sie mit ein paar Glühwürmchen räuberischer Sentimentalität vermischt sind.

Dem Deutschen nicht nur, sondern zu gewissem Teil dem Europäer, möchte die Sache ungläubig schei-

granaten, deren furchterliche Wirkung zu sehen war, feiner der Franzosen magte der Kopf hochzunehmen! Ein Offizier stand aufrecht im Graben und holte durch die Zwischenstellung immer mehr Leute heran, um sich an der schwachbesetzten Stellung aufzuheben und weiter durchzusetzen. Schließlich wurde er durch eine wohlgezielte Handgranate erschossen.

Durch den sofort angelegten Handgranateneingriff wurden die Franzosen im Graben niedergebunden, die noch andringenden, besonders nach jenseitiger Befestigung ihres tapferen fahrenden Offiziers, zurückgeschlagen, und so der Angriff an dieser Stelle niedergebunden.

Aus der Kriegsbeziehung eines Reservekorps: Den Franzosen war es gelungen, einen Teil des Schützenregiments des Regiments ... zu nehmen und sich dort einzurichten. Die tapfere Heldennut des Schützenregiments und der Minenfelder hatte trotz ihrem Vortritt ausgeharrt und den Feldendienst gefunden.

Der Glückwunsch an die russische Schwarzmeer-Flotte. Die russische Flotte hat, wie die Agence Reilly mitteilt, Sonntag einen Vorstoß in der Richtung auf den Bosporus unternommen.

Die japanischen Wahlen. Die Wahlen brachten einen vollständigen Sieg der Regierung und eine Niederlage der bisher mächtigen Seiyu-hai-Partei, die 78 Sitze verlor, von denen die neue, von dem verstorbenen Fürsten Katsura gegründete, jetzt vom Baron Kato geführte Tokai-hai-Partei, 55 gewann.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Neu gefangene russische Gefangene festgenommen. Am 28. März erwiderten 14 russischen Gefangenen fünf in Madaya und sechs in der Gegend von Baugen wieder festgenommen worden.

Die Verluste der Belagerung von Przemysl. Das Besondere 30. März. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Am 28. März: Nach englischen Blätterberichten sind während der 4 1/2-monatigen Belagerung in Przemysl 4000 Mann getötet worden.



In die ... Gendarmerie übernommen wurden, unter dem Verdachte der Spionage verhaftet worden ...

Der Kreuzer „Gaulois“.

+ Frankfurt, 30. März. (Priv. Tel.) Der Konstantinopler Korrespondent der „Frankf. Zig.“ ...

Zur Verfertigung des Dampfers „Galaba“.

+ Amsterdam, 30. März. (Priv. Tel.) Ueber die Verfertigung des Dampfers „Galaba“ ...

Die Aufstände in Indien.

+ Kopenhagen, 30. März. „Berlingske Tidende“ ...

Starker Schneefall in Süddeutschland.

+ Freiburg im Breisgau, 30. März. (Priv. Tel.) ...

Verhaftung von Banknotenfälschern in Belgien.

+ Rotterdam, 30. März. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ ...

Schiffliche Fernpatrouille in Frankreich.

Aus den ersten Kriegstagen ...

Zwischen 6 und 1/2 Uhr vormittags ...

(Nachdem an der Straße Beaumont-Hill ...)

Dresdner Neueste Nachrichten.

... er sei kein Knappe und sei dann von ...

Endlich waren wir in Höhe von ...

Cofales.

+ Dresden, 30. März. Der König empfing heute mittag ...

+ Dresden, 30. März. Der Charakter als General ...

+ Dresden, 30. März. Der Verband der ...

+ Dresden, 30. März. Der Verband der ...

+ Dresden, 30. März. Der Verband der ...

... stant notwendige Gegenstände ...

+ Dresden, 30. März. Ueber 300 ...

+ Dresden, 30. März. Die Verhältnisse ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

... würden und die Industrie ergeben lassen ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

+ Dresden, 30. März. Ueber die ...

Table with 6 columns: Tag, Vorkriegs, Straßens, Metall, Eisenwerk, Zulage, Besatz. Rows for 29.3 and 30.3.

Was der einzelne am Brotverbrauch spart, dient der Allgemeinheit.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Handelsteil.

Verwaltungsbericht der Reichsbank.

In dem Verwaltungsbericht der Reichsbank für 1914 wird u. a. folgendes ausgeführt: Der plötzliche Ausbruch des Krieges brachte Ende Juli eine völlige Umgestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse und stellte die Reichsbank vor neue große Aufgaben.

Handwirten einseitig und Wärlern und Getreideverbraucher andererseits, den verschiedenen landwirtschaftlichen Verhältnissen von Ost und West und auch den verschiedenen verwaltungsmäßigen Eigentümlichkeiten innerhalb des Reiches gleichzeitig gerecht zu werden, so ergibt sich ohne weiteres, daß die Gründung eines solchen zentralen Unternehmens zur Getreideversorgung Deutschlands nur unter den härtesten und unabweislichen Forderungen des Weltkrieges durchgeführt werden konnte.

Die Verteilung der Kriegsanleihe-Zeichnungen. Laut amtlicher Verhältnisse ist die zweite deutsche Kriegsanleihe von 2 Milliarden und 60 Millionen Mark in 2 691 060 Einzelscheinungen erfolgt.

Aus Sachsen und den Grenzländern. Goldsch. (Der Bau der Straßen) für die Gebäude der Baugenossenschaft Groß-Dresden an der Bismarck- und Reichsstr. ist von der Amts-hauptmannschaft genehmigt worden.

Was den Goldbestand anlangt, führte in den Tagen der Mobilmachung starke Erregung weiler Kreise der Bevölkerung zu erheblichen Abhebungen, die einen Abgang des Goldbestandes bis auf 1258,5 Millionen am 31. Juli mit sich brachte.

Die Verteilung der Kriegsanleihe-Zeichnungen. Laut amtlicher Verhältnisse ist die zweite deutsche Kriegsanleihe von 2 Milliarden und 60 Millionen Mark in 2 691 060 Einzelscheinungen erfolgt.

Die Verteilung der Kriegsanleihe-Zeichnungen. Laut amtlicher Verhältnisse ist die zweite deutsche Kriegsanleihe von 2 Milliarden und 60 Millionen Mark in 2 691 060 Einzelscheinungen erfolgt.

Die Verteilung der Kriegsanleihe-Zeichnungen. Laut amtlicher Verhältnisse ist die zweite deutsche Kriegsanleihe von 2 Milliarden und 60 Millionen Mark in 2 691 060 Einzelscheinungen erfolgt.

Eine volkswirtschaftliche Organisation.

Als ein Kind der Not ist die Kriegsgerechtigkeitskommission ins Leben gerufen worden. Die Schwerste Aufgabe ist ihr entgegenzusetzen, waren ungeheurer Größe. Die Arbeit der Kriegsgerechtigkeitskommission ist in der Hauptsache die der Verteilung der Kriegsgerechtigkeitskommission.

Verwaltung der Reichsbank.

Die Verteilung der Kriegsanleihe-Zeichnungen. Laut amtlicher Verhältnisse ist die zweite deutsche Kriegsanleihe von 2 Milliarden und 60 Millionen Mark in 2 691 060 Einzelscheinungen erfolgt.

Die Verteilung der Kriegsanleihe-Zeichnungen.

Laut amtlicher Verhältnisse ist die zweite deutsche Kriegsanleihe von 2 Milliarden und 60 Millionen Mark in 2 691 060 Einzelscheinungen erfolgt.

Die Verteilung der Kriegsanleihe-Zeichnungen.

Laut amtlicher Verhältnisse ist die zweite deutsche Kriegsanleihe von 2 Milliarden und 60 Millionen Mark in 2 691 060 Einzelscheinungen erfolgt.

Advertisement for Max Dressler shoes. Text: Beachten Sie meine extra billigen Posten Handschuhe - Dänisch imit., Paar 45, 65, 95 Pf. Lammleder - Damen-Handschuhe Paar 175 Pf. Damen-Strümpfe - Spezial nahtlos Paar 95 Pf. Flormusseline 95 Pf. - Reine Seide 195 Pf. Prager Straße 12.

Advertisement for Salem Aleikum or Salem Gold cigarettes. Text: Die größte Freude nach der untern letzten Feldgras mit einer roten Salem Aleikum oder Salem Gold Zigarette! Preis 34 4 5 6 8 10 34 4 5 6 8 10 Pfg d. Stck.

Advertisement for Wohnungswechsel. Text: Wohnungswechsel. beliebe man im Interesse pünktlicher Zustellung der Zeitung recht bald unserer Haupt-Expedition, Dresden - Altstadt, Ferdinandstraße 4, durch unsere in allen Stadtteilen befindlichen Annahmestellen, die Zeitungsträger oder durch die Post gefl. anzuzeigen. Dresdner Neueste Nachrichten. Abonnement-Abteilung. Brochenummern auf Wunsch kostenlos.

Vertical text on the left side of the shoe advertisement: + 65 + 68 + 69 + 70 + 71 + 72 + 73 + 74 + 75 + 76 + 77 + 78 + 79 + 80 + 81 + 82 + 83 + 84 + 85 + 86 + 87 + 88 + 89 + 90 + 91 + 92 + 93 + 94 + 95 + 96 + 97 + 98 + 99 + 100



**Stellen für Mannliche**  
**Verreter,**  
 in der Fabrik für...  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**Buchhalter**  
 ...

**2. Buchhalter**  
 ...

**Sattlermeister**  
 ...

**Für Stahlformguss**  
**1 tüchtiger Vorarbeiter**  
 ...

**Schreiber**  
 ...

**Georg A. Jasmatzki A.-G.**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Bauklosser**  
 ...

**Schmiede**  
 ...

**Eisendreher**  
 ...

**Zwei Schmiedegesellen**  
 ...

**Tüchtiger Dreher**  
 ...

**Rezitator**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Sattler**  
 ...

**Für Lazarettzug**  
 ...

**Junger Mann**  
 ...

**Portier**  
 ...

**Junger Konditorgehilfe**  
 ...

**Lüft. Beschalter**  
 ...

**4 Sattler**  
 ...

**2 Näherinnen**  
 ...

**Mechaniker**  
 ...

**älteren Herrenfrisier**  
 ...

**Schmiede**  
 ...

**Gärtner**  
 ...

**Seibte Zuschneider**  
 ...

**Friseurgehilfe**  
 ...

**Monteure**  
 ...

**Buchbinder**  
 ...

**Hausdiener**  
 ...

**Hausdiener**  
 ...

**Hausdiener**  
 ...

**Kraft. Kutscher**  
 ...

**3 Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Kutscher**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Arbeiter**  
 ...

**Rotti Liebesgaben Rotti**  
 für Feldpost-Packungen  
 Rotti-Bouillonwürfel  
 Rotti-Suppenwürfel  
 Rotti-Fleischkonserven



Die Erwartung des Lebens.

Roman von Sophie Hochstetter. Einmal hat er die Augen geschlossen in dem Verlangen...

ermahnter Mensch gehorcht seinen Eltern, reicht einem Mann, der im gleichen Lebensstadium ist...

einem Mann glauben, der sich aus Zeit und Schicklichkeit allein liebt. Ich würde eher dem Verführer glauben, der nachher verläßt.

wenig Verstand zu seinen Gefühlen. Ich bin wohl nicht mehr jung genug, zu vertrauen.

Lehrling gesucht. Einem tüchtigen Lehrling für die Buchdruckerei...

Dame gesucht. Eine Dame, welche das Bedienungswesen...

Tüchtige Stenotypistin. Welche Frau stenografiert und auch Kenntnisse in der Buchführung...

Retoucheur. In jeder Gasse, Retoucheur, in jeder Gasse...

Alvenslebenstr. 42. Wohnungen zu vermieten. Alvenslebenstr. 42...

Lehrstube. In Kolonialwarenhandlung, Lehrstube...

einige tüchtige Verkäuferinnen. Einigen tüchtigen Verkäuferinnen...

Kräftiges Hausmädchen. Einem kräftigen Hausmädchen...

Aufwartung. Aufwartung für den Tag, Aufwartung...

Wohnungen. Wohnungen zu vermieten, Wohnungen...

Steindruck-Lehrling. Einem tüchtigen Steindruck-Lehrling...

J. Bargou Söhne. J. Bargou Söhne, Postplatz...

Kräftiges Hausmädchen. Einem kräftigen Hausmädchen...

Ostermädchen. Ostermädchen gesucht, Ostermädchen...

Wohnungen. Wohnungen zu vermieten, Wohnungen...

Schulknabe. Einem tüchtigen Schulknaben...

Positiv-Retoucheuse gesucht. Eine Positiv-Retoucheuse gesucht...

Kräftiges Hausmädchen. Einem kräftigen Hausmädchen...

Ostermädchen. Ostermädchen gesucht, Ostermädchen...

Wohnungen. Wohnungen zu vermieten, Wohnungen...

Schulknabe. Einem tüchtigen Schulknaben...

Kräftige Arbeitsfrauen. Kräftige Arbeitsfrauen gesucht...

Kräftiges Hausmädchen. Einem kräftigen Hausmädchen...

Ostermädchen. Ostermädchen gesucht, Ostermädchen...

Wohnungen. Wohnungen zu vermieten, Wohnungen...

Tüchtige Buchhalterin. Tüchtige Buchhalterin gesucht...

Kräftige Arbeitsfrauen. Kräftige Arbeitsfrauen gesucht...

Kräftiges Hausmädchen. Einem kräftigen Hausmädchen...

Ostermädchen. Ostermädchen gesucht, Ostermädchen...

Wohnungen. Wohnungen zu vermieten, Wohnungen...

!! Existenz !!. Existenz durch Klavierspielerin...

Kräftige Arbeitsfrauen. Kräftige Arbeitsfrauen gesucht...

Kräftiges Hausmädchen. Einem kräftigen Hausmädchen...

Ostermädchen. Ostermädchen gesucht, Ostermädchen...

Wohnungen. Wohnungen zu vermieten, Wohnungen...

Klavierspielerin. Klavierspielerin gesucht...

Kräftige Arbeitsfrauen. Kräftige Arbeitsfrauen gesucht...

Kräftiges Hausmädchen. Einem kräftigen Hausmädchen...

Ostermädchen. Ostermädchen gesucht, Ostermädchen...

Wohnungen. Wohnungen zu vermieten, Wohnungen...



Und wer in andern Dingen des Lebens, des Denkens, der menschlichen Beziehungen seine und kluge Ansichten hatte, konnte nicht auf einem Gebiet plötzlich bedeutungslos und stumm sein. Darum quälte ihn, was Wendland gesprochen hatte — es gab ihm zu denken — und nahm ihm die Zuversicht über die eigenen Dinge, in der er wie ein Schlotwandler gelebt hatte.

Er begriff sich selbst nicht mehr. Er hatte immer von dem Admiral Lindencrone gewußt. Wohl hätte sie von ihm gehört. Aber das hatte ihm, Friedrich, nicht den Klang gehabt, als wäre der Admiral Lindencrone ein nächster Verwandter von ihm — jemand, dem sie wohl angehört — aber nicht für ewige Dinge. Als würde es so natürlich, ja notwendig sein, daß sie einmal den Tag und das Leben nicht mehr mit ihm teilte.

Das ganze Gewicht, das eine Ehe hat, war Gravencrone erst jetzt, durch Wendlands Erzählung, zu einem Begriff, einer Wirklichkeit geworden.

Und plötzlich stand ihm Ada hinter einem schweren, verflochtenen Tor. —

„Es sind Verren“, hörte Friedrich die Kinder auf dem Spielplatz rufen. Dies war wohl die Antwort auf eine Ermahnung des armen Fräuleins, das ihre Spiele lesen und teilen mußte.

Friedrich Gravencrone war auf dem Wege nach dem Telefonbureau — er ging über die Durchfahrt des Dachzimmerflügel, in dem die Baronin Bella und Graf Reche wohnten.

Verren? Das heißt wohl, Wendland reiste. Friedrich trat zu der Gruppe heran und begrüßte das Fräulein. Er hatte nicht ein leises Bedauern mit diesem jungen Mädchen, das den ganzen Tag nichts anderes hörte als die Gesprüche der Kinder. Sie war eine junge Pastorochter aus der Landschaft.

„Es gibt Verren?“ fragte er. „Für Sie auch?“

„Nächster — in drei Wochen habe ich Verren, jetzt macht sie der Herr Hofmeister.“

„Die Kinder werden verreisen, nicht?“

„Nein“, sagte das Fräulein. „Aber über einen Tag würde ich sie gerne mal mit nach Hause nehmen.“

„Ich habe keine Geschwister. Ich hoffe, es gibt einmal die Pferde frei.“

„Auch, das muß zu machen gehen“, sagte Friedrich freundlich. „Das wird ja dann eine hübsche Partie.“

Er grüßte und ging seinen Weg weiter. Wendland hatte ihm kein Wort gesagt, daß er reisen wolle. Das verriet Friedrich ein wenig. Er dachte, er hat sich damals nur ins Vertrauen ergeben, weil ich ihn da im Garten sah traf.

Er ging in die Ställe. Es war Weizfeld. Da mußten die Leute Küstler haben. Auch dann beim Fahren der Pferde. In der Kältemaschine stand schon der junge Schweizer. Die Mägde kamen mit den Säcken gelaufen. Der junge Schweizer war ein hübscher Bursche — wenn keine Küstler da war, ging das Melken in steigender Zahl, der Aufsicht an der Kältemaschine dauerte um so länger.

Friedrich stellte sich zu dem Apparat. Die Milch war knapp in dieser Zeit, man hatte wenig Grünfutter. Das Gut konnte nicht ganz seine Forderungen einhalten, und da gab es immer Berechnungen, daß niemand zu sehr verzweifeln würde.

Dieses mußte nun Friedrich für den Augenblick der wichtigsten Gedanke sein — und er dachte, es ist gut so, daß jeder Tag auch ein gutes Teil Arbeit bringt, was nicht von Stimmungen abhängig ist — ein gut Teil Arbeit, die so einfach ist und so leicht getan, daß man sich mundet, daß nicht alle glücklich sind, die nur solcher Arbeit zu leben haben.

Er hatte seine Ställe und den Inspektor vorgelesen, zu erfahren, was morgen zu tun sei, dann ging er langsam wieder dem alten Schloß zu.

Fein und grau und Blau lag es da in den Schatten des Abend. Aber Friedrich kam es plötzlich so tot vor — so abgeklungen und abgetrennt von lebendigen Dingen. Man muß hier verschlafen und gleichmäßig oder sehr traurig werden, dachte er. Und er wünschte plötzlich, der Abend würde irgend eine Zerkleinerung bieten können, irgend etwas Bunter, Weißer, nicht immer nur das, was man sich selbst aufbaute: die Welt aus Jabelströmen, die Welt der Gedanken oder Ideen.

Und er wurde tief unruhig bei dem Gedanken, daß er nun mehrere Stunden bei den fremden Gästen, irgendeiner alten Gesellschaft usw. sitzen sollte. Und er dachte mit lächelndem Grinsen, er wolle doch hinaus zu Wendland.

Den fand er, wie er Dinge in einen Rohrplattentischer schied. Adolfs warf er Stroh aus dem Auto aus dem offenen Hinterfenster — mehr nach der Gegend hin, wo der Koffer stand, als in diesen selbst.

„Soll das etwas werden, Wendland?“

„Nein, das wird nachher die Vase“, sagte dieser. „Das beruhigt mich. Ich sehe, Sie reisen.“

Conny Wendland hielt in seinem unruhigen Tun inne. „Sie hätte längst mit Ihnen sprechen sollen, Gravencrone. Aber es ging nicht. Nun fahre ich auf drei Wochen weg. Wäre Bella nur nicht so entsetzlich in Angst, so hätte ich Sie, daß Sie ihr Gesellschaft leisteten. Aber ich mußte ihr versichern, daß Sie nicht wüßten. Es hätte mich wirklich nichts übrig, als sie zu täuschen. Sie sitzen bei der bloßen Idee, jemand im Hause könnte etwas gemerkt haben. Ich merke jetzt, die ärgste Angst hat sie vor ihrem Vater. Sie nimmt an, der alte Graf würde sie kurzerhand in eine Heilanstalt stecken, erfahre er, daß sie auch nur von ferne daran denkt, ihren Mann anzusehen.“

Friedrich sagte in seiner beschämten Weise: „Ich kann doch der Baronin etwas näher treten, während Sie fort sind, ohne daß sie eine Ahnung hätte. Weder die Kinder zum Beispiel. Und auch ein wenig mit ihr sprechen, wenn Ihnen das recht ist, Wendland.“

„Er lachte plötzlich wieder auf. „Ich — bin Ihrer Lage nicht so fremd, als Sie vielleicht denken. Doktor. Und Sie haben mich sehr gewandt. Ich ging ruhig und in etnem feinen Vertrauen, daß das, was und bestimmt ist, sich auch vollendet.“

Der andre war ganz erschrocken. „Das hätten Sie mir eher sagen sollen, Gravencrone. Nein, ich bitte Sie, mein Vertrauen haben Sie sich nicht verallgemeinert. Ein Vertrauen das man nicht aus der Luft. Das hat immer seine guten Gründe. Bei mir fehlt es daran. Darum ist meine Lage anders. Um Gottes willen, Sie sind ja so viel jünger. Nicht so viel Jahren nach dem Fräulein. Ich bin einer, der zerbricht. Das sind Sie nicht. Da müssen Sie keine Verlegenheiten machen.“

Er sprach warm, voll Interesse für Friedrich. Er trat ihm ein paar Schritte näher.

„Ich frage Sie nicht — mein Himmel, behalten Sie Ihre schöne Zuversicht. Behalten Sie sie, erwidern Sie nichts. Sie haben einen Berufswechsel, Sie brauchen Freude, Sie sind wieder selbständig sind. Das wird die Frau wohl wissen, auf die Sie warten. Bei mir ist ja alles so anders — ich habe nicht rechtzeitig die Kraft zu einer früheren Erziehung gehabt. Sie sind ein Mann, der ist gelächert. Ich will ein Geschöpf meines Willens — ich weiß, ich quäle die Frau — und kann doch nicht anders. Denn wenn ich ein Ende machte — ja, wie könnte ich das noch über und mir tun?“

„Und Sie wollen nun etwas reisen?“

„Ja. Vielleicht wird sie sich klarer in dieser Zeit. Denn drei Wochen sind eine lange Zeit für Liebende, wenn sie allein sein müssen.“

Deute bei sich dachte Friedrich, die andern wüßten es ja schon; die nervöse, melancholisch-erregte Frau, den Mann, der gezwungen selbst sprach. Es flackerte fortwährend zwischen den beiden ein und her — Blicke, halbe Worte. Aber die andern sahen allmählich auf ihren Plätzen und sprachen von der neuesten Rede, die seine Majestät gehalten hatte. Seine Majestät hatte etwas höchst Kluges und Zeitgemäßes gesprochen.

Dr. Wendland sagte: „Um Gottes willen, wiefo sollte seine Majestät etwas anders als das Zeitgemäße sprechen?“ Aber die Frage fiel unter dem Tisch.

(Fortsetzung folgt.)

Der 1. April d. J. sind im Erdbeich des Grundstücks zwei Wohnungen

**Radeberger Str. 60**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt aus 6 Zimmern, Bad, WC, Kuche, 2. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Strehlen, Dorotheenstraße 7**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**4. G. Or. Reiger Str. 61**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Wohnungen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Kleine Wohnung**  
Zwei Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Haushaltswohnung**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Stuhlen, möbl. Zimmer**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Leere Zimmer**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Spezial-Kabinen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Leere Zimmer**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Spezial-Kabinen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Leere Zimmer**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Spezial-Kabinen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Leere Zimmer**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Spezial-Kabinen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Große Werkstelle oder Niederlage**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Geschäfts-Lokale**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Laden**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Große Partieräume**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Laden**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Wohnung gesucht**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Einf. möbl. Zimmer**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Landhaus**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Neu erb. Landgasthof**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Den Verkauf**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Größen und Zehlfen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Teilhavern**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Junges Brautpaar**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Ein. Kreditungsgehalt**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Butter, Käse u. Eier**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Butter u. Käse**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Butter u. Käse**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Weg. Kinder, 3. St. 1. St.**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Amerik. Schaukel**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Verschiedenes**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Beicht. Brettwagen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Herrenrad**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Pianos**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Flügel u. Pianos**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Ladentafeln, Regale**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Gas-Zuglampe**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Türen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Blasebälge**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Gartenstühle**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**1 mittl. Pferd**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**1 mittl. Pferd**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**1 mittl. Pferd**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**1 mittl. Pferd**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**1 mittl. Pferd**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Pferd**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Son Herrschaften**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Narrschall, wenig gelb.**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Laden Einrichtungen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**ANDRICK**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Kinderwagen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Kinder-Sportwagen**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

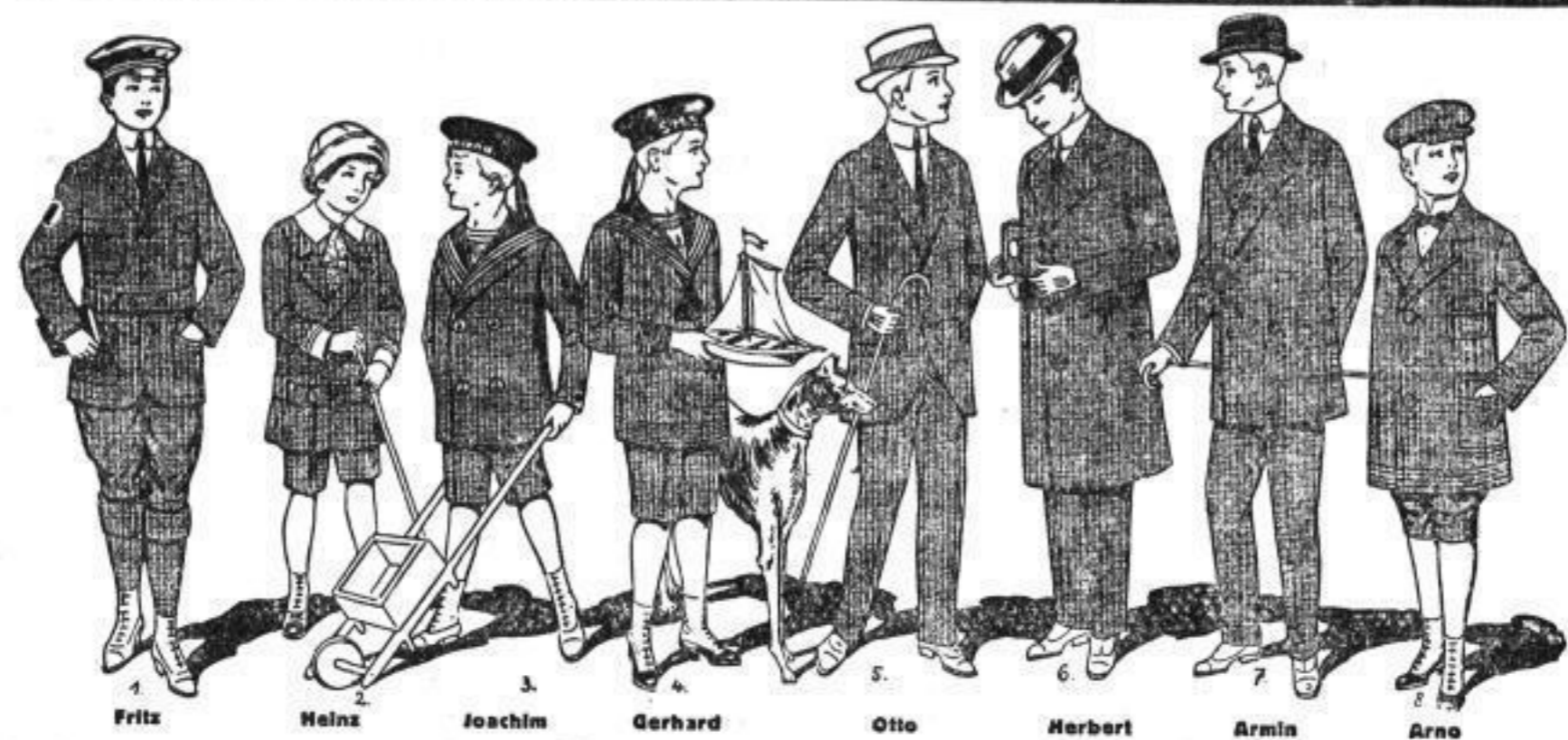
**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.

**Fracks**  
Vier Zimmer, Bad, WC, Kuche, 1. St., beheizt, 1. Zimmer im 2. Stock, für sofort frei zu vermieten. Näheres im Grundstücksbüro.





Ostern 1915 Für Knaben Für junge Herren

Die in allen Geschäftszweigen einsetzende große Preissteigerung veranlaßt mich nicht, auch meinerseits die Preise zu erhöhen, sondern ich lasse meine bekannt billigen Preise in Anbetracht der schweren Zeit bestehen, um mir auch in Zukunft meinen großen Kundenkreis zu erhalten und zu erweitern.

Heinz: Kittel-Anzug in farbig und blau 6.50 8.00 10.50
Derselbe in feiner Ausstattung, neueste Garnituren 12.00 16.00 22.00 28.00
Gerhard: Schlupfblusen-Anzug aus blau Cheviot u. farbigen Stoffen 8.50 12.00 15.00 bis 25.00
Joachim: Prinz-Heinrich-Anzug aus gut. Cheviots, Kammg., blau, schwarz-weiß Karos 10.50 15.00 19.00 bis 32.00
Fritz: Schul-Joppen-Anzug aus grau u. braun-gemusterten Stoffen 15.00 18.00 21.00 bis 38.00
Derselbe in einfacher, hochgeschlossener Form in mehreren Farben 6.90 9.50 11.00 13.00
Joachim: Schul-Anzug aus strapazierfähigen, gezwirnten Stoffen 4.50 6.50 9.00 13.00
Schul-Anzug in Blusen- und Schlupferform 5.50 7.50 9.00 12.00
Otto: Jackett-Anzug, neue, einreihige Form, in allen Neuheiten, blau und farbig 15.00 19.00 25.00 31.00 bis 47.00
Armin: Jackett-Anzug, zweireihige Form, sehr kleidsam, für schlanke Figuren 15.00 19.00 25.00 31.00 bis 55.00
Herbert: Ueberzieher, halblange, neueste Form, aus Covercoat, gemusterten u. einf. Cheviots 17.00 22.00 26.00 31.00 bis 45.00
Arno: Knaben-Ueberzieher, flotte halblange u. kurze Form, aus Covercoat, Kieler Molton u. farb. Stoffen 3.90 5.90 8.50 12.00 bis 35.00

Schul-Pelerinen für Knaben und Mädchen, imprägniert 4.90 6.90 8.90 10.50 12.00 15.00
Schul-Hosen, haltbare Qualitäten mit Leibchen 1.50 2.50 3.50 4.50
Knie-Hosen 2.75 3.90 4.75 6.00 7.50
Schul-Joppen aus oliv, mittel und dunkelgrün Loden 3.90 4.90 5.75 6.90 8.90 9.90 11.90

Gelegenheits-Angebot: Ein Posten Bleyle-Anzüge, kleine Größen... jeder Anzug 7.90 9.00
Ein Posten Waschkitel-Anzüge, Größe 0-2, jeder Anzug 3.50 4.50

Dresden Prager Straße Heinrich Esders Dresden Ecke Waisenhausstr.

Postkarten Dresden Speise- und Saatkartoffeln

Advertisement for Heinrich Esders featuring various products and services. Includes sections for:
- Postkarten: Dresden, Speise- und Saatkartoffeln
- Gebrauchte Dynamos u. Elektromotoren
- Pianino
- Zwei Freunde
- Heirat!
- Osterschmelz
- Verschiedenes
- Schießbude
- Lieferung von Geschloßkästen
- H. Wolfgramm
- Wiener Damenlebküme
- Heiratsgesuche
- Verloren
- Hautnahrung Creme Divina
- 110 Schreibmaschine
- Große Gelegenheit!
- Konfirmanden-Anzüge
- Töpferstrasse 1, 1.
- Magnetiseur Otto Köhler
- Eiszucker



**Oster-Eier**  
aus Schokolade od. Marzipan  
in allen Preislagen.

---

**Oster-Postkarten**

Glanz . . . . .	5 Stück	10 ¢
Bunt . . . . .	3	10 ¢
Patriotisch . . .	6	23 ¢

# HERZFELD

## Dresden am Altmärk

ca. 400 Pfd.  
**Strick-Wolle**

gran. 5fach  
prima Qualität  
Pfund 4,75 Mk.  
10 Oelbad **95.**

**Lebende Schleien** 95 ¢

# Lebensmittel

**Lebende Karpfen** 95 ¢

- Butter und Käse usw.**
- ff. Schweizerkäse . ff. Edamer Pfd. 1,15
  - ff. Limburger Käse . . . . . Pfd. 73 ¢
  - ff. Ziegenkäse . . . . . 42 ¢
  - Bienenhonig (garantiert rein) Pfd.-Glas 1,05
  - Kunsthonig sehr fein . . . Pfd.-Glas 50 ¢
  - Erdbeeren sowohl Vorrat, 2-Pfd.-Dose . . 95 ¢
  - Nimbeersaft . . . . . ¼ Flasche 1,05

- Fleisch- u. Wurstwaren**
- ff. Mettwurst Dauerware . . . . . Pfd. 1,40
  - ff. Blutwurst halbfette, gekochte Pfd. 95 ¢
  - Blutwurst beste, hausbackene . . . Pfd. 1,25
  - Leberwurst beste, hausbackene . . . Pfd. 95 ¢
  - ff. Cervelatwurst Dauerware . . . Pfd. 1,90
  - ff. Teewurst . . . . . 1,90
  - Kunst-Schmalz . . . Pfd. 1,30 und 95 ¢

- Fisch-Konserven usw.**
- Feinste Kieler Sprotten . . . . . Pfd. 60 ¢
  - 2 Dosen, Sardinenheringe in Tomaten 95 ¢
  - 2 Dosen, Oelsardinen Norwegische . . 95 ¢
  - 4 Dosen, Sprotten in Tomaten . . . 95 ¢
  - 1 Dose ff. Räucherlachs in Scheiben . . 1,10
  - 1 Dose Caviar Kettmolen . . . . . 95 ¢
  - 1 Dose Oelsardinen Feinste Qualität ca. 10-12 Fische . . 95 ¢
  - 1 Glas . . . . . 95 ¢
  - 1 ca. 1 Pfd. ff. Fleischsalat mit Glas . 95 ¢
  - 1 große Tabe Sardellenbutter . . . 55 ¢
  - 1 große Tabe Anchovispaste . . . 55 ¢
  - 1 Pfund-Dose Oelsardinen . . . . . 1,50

- Kolonial-Waren**
- ¼ Pfd. Kaffee frisch geröstet (Auslese) 95 ¢
  - 4 Pfd. beste, gemaltener Zucker . . . 95 ¢
  - Apfelsinen beste Bergblücker Pfd (4-6 Stück) . . . 26 ¢
  - ff. Büchsen-Erbsen 2-Pfund-Dose . . 65 ¢
  - Kakao mit Milch u. Zucker, Karton (10 Würfel) 8 ¢
  - Zitronen große, gelbe . . . . . 10 Stück 48 ¢
  - Bouillonwürfel die besten, Dose 50 Stück 95 ¢
  - Rangoon-Tafelreis . . . . . Pfd. 55 ¢

**Frisches Fleisch**  
wieder billiger!

**Diverse Marmeladen**  
zu billigsten Preisen

**Wild und Geflügel**  
Hühner, Tauben, Kaninchen usw.  
zu allerbilligsten Tagespreisen!

**Wash- und Scherenseifen**  
frisch eingetroffen!

**Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.**  
Wir empfehlen für das bevorstehende Osterfest

## Scheibenhonig

beste aromatische Qualität,  
von 100 Pf. an per Pfund.  
Garantiert reinen flüssigen  
hocharomatischen Blütenhonig

½ Glas 70 und 85 Pf. — ¼ Glas 125 und 150 Pf.

**Für den Feldpostversand:**  
Blütenhonig 50 Pf. Stück

**Lecki extra**  
besten erstklassiger Honig-Erfahrung  
und wohlschmeckend und nahrhaft,  
ausgewogen Pfd. nur 35 Pf.

**Lecki extra, flüssig**  
von echtem Bienenhonig kaum zu unterscheiden  
Pfund-Glas 60 Pf.

**kalifornischer Honig**  
Pfd. 100 Pf.

Bei bestellenden Preis  
gewähren wir noch 6 Prozent Rabatt in Marken.

**Lungenleiden**  
alle Wit

Wie Asthma, Tuberkulose, Bronchitis, Schindeldrüsenerkrankungen u. e. a., welche, wie auch die Entstehung von Keim, Späteren u. anderen Krankheiten bedingen, unter

**Rotolin-Pillen**  
in jeder beliebigen Menge  
vorzügliche  
Erfolge.

In der  
Gross- und Kleinhandlung  
in Dresden, in allen  
Läden u. Apotheken  
zu haben.

**Brennholz**  
Scheitholz u. Strohholz, trocken  
auf dem Lagerplatz,  
gemäßigt u. feinschnittig  
verpackt, ohne fremde  
Zusätze u. Verunreinigungen,  
in Dresden, in allen  
Läden u. Apotheken  
zu haben.

**Bekanntmachung  
Herren,**  
die Befehl an Gabeln haben,  
geben nur zu

**J. Pimsler, Dresd.**  
37, l. Brühlstrasse 37, l.  
gegenüber der Spektakel-  
und feilen dort zu den  
billigsten Preisen:  
Grosze Anzahl von 7 Stk.  
Grosze Anzahl von 5 Stk.  
neue Anzahl von 5 Stk. an.  
neue m. Anzahl feiligt.  
Doppeln, Dreier, Vierer,  
Korben-Anzahl feiligt.  
Herren-A. A. Brühlstrasse 37, l.

**Würmer**  
Wormer  
Dr. Küchenmeisters  
Wormerpräparate.  
Rue 25 a. l. A. am Hauptbahnhof  
von 20 4 Monaten in Dresden  
Dresden-A. A. Neumarkt 8.

**Für Engländer und Franzosen keine Monatsgarderobe!**

Die auf dem feinen Schneidermarkt bei Herrn Ludwig  
Königshoff konzipierten, zum Teil von Abenteurern, die ebenfalls,  
zur wenig getragenen Monatsgarderobe und Paletots werden zum  
Verkauf von:

**15 20 25 30** Wrt. usw.

bestellt nur **Seestraße 21, I. Etage,**  
Eingang an der Mauer. — Kein Laden!  
Der Verkäufer: Frack- u. Smoking-Anzüge sehr preiswert.  
Verkauf von Monatsgarderobe: **A. Mohaupt.**

**Im dunklen Schützengraben**

sowohl wie im Quartier  
und auf der Wache leisten  
meine Leuchter un-  
vergessbare Dienste. Bei Tag  
und Nacht die ganze Zeit  
absolut deutlich erkenn-  
bar. Die Leuchterkraft vermag  
nicht. Eine Entzündung  
für jeden, welcher noch  
keine solche Uhr besitzt,  
was die vielen einflussreichen  
Anerkennungs-Schreiben be-  
weisen. Billigste Uhr nur  
Mk. 6. —, eleg. Ausführung  
mit leuchtender Leucht-  
kraft Mk. 8. —, Armbanduhr,  
schr. belüftet und praktisch  
Mk. 9. —, Taschen-Wecker  
mit lauter Wecker Mk. 14. —.  
Jede Uhr leuchtet bei Nacht,  
Kompass, ebenfalls mit  
Leuchtglas und Nadeln,  
nachts genau die Himmels-  
richtung angehend, Mk. 4. —.

Gegen Einlösung des Be-  
trages meist 20 Pf., und der  
genauen Feldadresse erfolgt  
Zusendung ins Feld. Nach-  
nahme nach dem Felde nicht zulässig. Als Feldpost-  
brief verpackt! Zu beschließen tel. (8825)

**Ludwig Paechner, Dresden-A.,**  
Bismarckstrasse 15,  
gegenüber Haltestelle 1 und 10 Nürnberger Platz.

Man esse jetzt Eier,  
solange dieselben noch  
billig sind. 3709

Ich bringe wie bekannt  
nur grösste, ganz  
frische

## Eier

allerfeinsten Quali-  
tät zum Verkauf u. be-  
rechnete das Stück nur  
**11 Pf.**

**EIER**  
ausgezeichnete  
Qualität  
**JOSEPH TRÄGGE**  
EIER  
EIER

**Riesen-Speckheringe** das Stück, etwa 15 ¢

**Speckheringe** 55 ¢

**Neue Gewürzheringe** 15 ¢

**Gochfeine Delikatess-Heringe** 20 ¢

**Neue Norweg. Fischkonserven** (Sogenannte Kumpfer Delikatessen)

**Marke „Biking Bild“** Dose, etwa 45 ¢

**Kokos-Flocken**  
Bismarck-Str. 15

**Baumgummiflocken**  
Bismarck-Str. 15

**Mutter Anna**  
**Blutreinigungstee**  
zur Frühjahrskur  
Paket 1,25 Mark. Echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“.  
Generalversand: K. K. Köpcke, Dresden, Georgstr.

**Frauentee Frauenartikel**

**Spülkannen**  
Frauentee u. a.  
Frauenartikel.  
Rue 25 a. l. A. am Hauptbahnhof  
Am See 27.

**Madensürmer**  
Wormerpräparate.  
Rue 25 a. l. A. am Hauptbahnhof  
von 20 4 Monaten in Dresden  
Dresden-A. A. Neumarkt 8.

**Katzen**

**Blau**

**Akte**

**N. & R.**

**Dar**

**Dam**

**Spe**

**Blu**

**Stral**

**Herr**

**Kna**

**K**

**I. Dre**

**Kleid**

**Top**

**Gar**



Aus den Rümpfen um Augustow.

Den folgenden schrecklichen Brief schreibt ein... aus und legt uns in Deckung. So lagen wir einige Stunden im Schlamm...

...Kompanie hatte heute die Spitze und war bereits unter Benutzung eines Morars neben dem Wald verschwunden... Kompanie hatte heute die Spitze und war bereits unter Benutzung eines Morars neben dem Wald verschwunden...

Als ich seit 9. Februar bin ich stellvertretender... Kompanie hatte heute die Spitze und war bereits unter Benutzung eines Morars neben dem Wald verschwunden...

Am 15. früh hieß es plötzlich wieder... Kompanie hatte heute die Spitze und war bereits unter Benutzung eines Morars neben dem Wald verschwunden...

aus und legt uns in Deckung. So lagen wir einige Stunden im Schlamm, mittlerweile arbeitete unsere Artillerie sowohl als auch die russische und von allen Seiten kamen Schrapnells und Granaten geflogen...

Wir marschierten weiter hinter den Wald her und kamen an die ersten Häuser von A. Die Wege und Keller wurden immer schmutziger, man verlor fast taktisch. Plötzlich erschallte wieder heftiges Geschützfeuer und die... Kompanie, welche immer noch die Spitze hatte, war auf Widerstand geübt...

Das Quartier, in welches der dritte Zug geleitet wurde, schien nun frei von Russen zu sein. Doch war das, Major Dr. M., Befreier in meiner Korporalschaft, will im Hintern sein Gewehr hinter den Schrank stellen, als er an etwas Weiches kommt...

Das Quartier, in welches der dritte Zug geleitet wurde, schien nun frei von Russen zu sein. Doch war das, Major Dr. M., Befreier in meiner Korporalschaft, will im Hintern sein Gewehr hinter den Schrank stellen...

den Schrank stellen, als er an etwas Weiches kommt, was sich hinterher als ein Kissen im Reglig entpuppt. Tableau! Wir stellten zwei Handposten aus und schloßen, schliefen lebend, lebend nur nicht lebend, ich in einer Schrankkiste, die ich mir erobert hatte...

Am nächsten Morgen erlitt alles an die Front und auf die Landstraße. Es zeigte sich, direkt vor uns aus dem Walde kommend, auf dem vor und liegenden freien Felde, russische Kletter, welche in 200 Meter Entfernung hielten. Wir nahmen an, daß sie sich ergeben wollten, und Bajonettschrei... Kompanie hatte heute die Spitze und war bereits unter Benutzung eines Morars neben dem Wald verschwunden...

Gegen 1 Uhr nachmittags, ich lag mit meiner Gruppe gerade wieder im Feuer, ging vor uns direkt im Walde eine Feuergrube hoch, und die russische Artillerie handte weitere Salven auf uns und das Dorf ab. Nur mehrere Schüsse die Geiseln von uns in den weichen Schlamm und der aufstrebende Treck verwannte uns zu Regern...

nen Punkt ein schönes, ruhiges Feuer ab. Ich habe lauter Ergrüßer in meiner Korporalschaft, aber die Kerle machen ihren Krampf. Mir war die Tabakspfeife, die ich als Ersatzbrotter haben muß, zerbrochen worden, so brauchte ich mir eben eine Zigarre nach der anderen an, soweit der farge Vorrat reichte.

Wegen 6 Uhr abends ließ Seidel jeden zweiten Mann wegrücken und kam auch zu mir mit der Bitte nun hinzuhängen. Ich stand auf, und Seidel ließ sich mit mir an der Frage, ob ich schon möchte, daß auchhinterfragter Bergmann, ein lieber Kamerad heute schwer verwundet sei. Ich erkrankt und dar ihm schnell einmal besuchen zu dürfen. Natürlich erhielt ich sofort die Erlaubnis und raunte los, konnte aber B. nicht finden und kehrte wieder um. Als ich zurückkam, empfing mich die wiederkehrende Postkutsche, daß Seidel gefallen sei. Ich konnte nicht glauben, erlitt in die Stube, und da lag der arme Kerl mit einer Schußwunde, vom Hinterkopf nach dem Hals gehend, im Todeskampfe, aber er noch drei Stunden konnte ich ihm die Augen zu drücken. Mit Tote und eine Anzahl Verwundeter hätte die Kompanie an diesem schwarzen Tage ein Mir aber war mein bester Freund gefallen, der, obwohl Vorgesetzter, doch immer sich da aufhielt, wo ich war. Bänderer, Seidel und ich waren ein ungetrenntes Hecht. Bänderer ist jetzt an Seidels Stelle Offiziersstellvertreter geworden.

Was soll ich nun weiter schreiben, auch der nächste Tag wurde mit Schießen hinter uns und darüber ausgefüllt, auch die russische Artillerie meldete sich noch einmal, ich aber zu hoch, und in der nächsten Nacht wurden wir abgeblüht und kamen nach Z. Die Russen hatten kurz vorher den Weg nach Schrapnell befür, sie hatten sich nur etwas in der Zeit geirrt. Am 18. war die Schlaft in vollstem Gange, ich erhielt, da in der vorderen Schützlinie Patronenmangel herrschte und das Bataillon in Reserve stand, Befehl, mit zwei Gruppen Patronen vorzuschaffen. Ich schickte Patronen und ging mit meinen Leuten los. Mit 30 Meter Abstand vom Mann zu Mann ging es die Höhe hinauf, als wir die Höhe erreicht hatten und aus dem Feind in voller Figur zeigten, wurde natürlich das Feuer auch auf uns eröffnet. Unglücklicherweise freuzten wir auch einschließende Schützenlinien auf die russische Artillerie feuerte; alles in allem, es war ein Todesgang, und froh war ich, als ich meine Patronen abgeliefert hatte und wieder zurück war. Ich in Dresden habe es etwas besser. Zum Schluss erfahre ich noch, daß Kamerad Gieny verwundet ist, ich ihn also selber nicht grüßen kann.

Ich begrüße Dich als Dein Freund Paul Buchmann.

Katzensprungpflaster hilft gegen Rheumatismus, Gicht u. Brustleiden. Preis 35. Als Feldpostsendung geeignet. In den Apotheken vorrätig

Blakmangels halber verlaue... M. & R. Zocher, Dresden Annenstr. 9. Ecks Am See

Aktenschränke in veracht. Größen mit und ohne Zentralverriegelung... M. & R. Zocher, Dresden Annenstr. 9. Ecks Am See

Badewannen, 1014, braun u. grau, 8 Wkt., 30646 Otto Graichen, Trompeterstr. 15, Genz. Theater-Sollstr.

Damen-Kostüme, Damen-Mäntel, Sport-Jacken, Blusen, Röcke... I. Dresdner Spez.-Kleider-Magazin Töpferstr. 1, 1 Treppe.



Reizende Garnituren auf Jacken u. Blusen. Kragen in Rips und Leinen für Damen und Kinder 45, 55, 75, 95 bis 4,50. Garnituren f. Damen und Kinder 95, 1,25, 1,50 bis 3,50. Blusen-Westen mit Kragen 75, 95, 1,25 bis 2,25. Tüll-Lätze für Blusen 75, 95, 1,85, 2,50. Matrosen-Kragen 95, 1,25, 1,65 bis 2,75. Kieler Knoten 35, 50, 75, 95. Kinder-Lack-Gürtel 25, 95. Kinder-Schleifen 40, 65, 95 bis 1,50. Neuhäuten in Damen-Bindern

Table with columns: Item, Schwarz-weiß kariert, Marineblau einfarbig. Rows include: Jacken-Kleider, Garnierte Kleider, Damen-Blusen, Kleiderröcke, Sport-Jacken, Kinder-Mäntel, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge.

Unterröcke aus gestreiften Wollstoffen, Unterröcke aus Wolle mit Plüsch-Volant, Unterröck-Volants in vielen Ausführungen, Herren-Wäsche, Herren-Schlüpfje, Sport-Hemden, Hosenträger, Regenschirme

Robert Bernhardt

Postplatz

Postplatz



Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden.

Verlosungsliste Nr. 18.

Verlosung von 3 1/2 % Hypothekendarlehen Serie I.

Bei der zehnten Auslosung unserer 3 1/2 % Hypothekendarlehen Serie I sind zur Rückzahlung für den 1. Oktober 1915 die folgenden Nummern gezogen worden:

- Lta. A. Nr. 216 285 297 298 432 456 602 782 1215 1219 1812 1475 1501 1661 1728 2097.
Lta. B. Nr. 28 105 145 172 296 313 450 453 672 810 1628 1632 1674 1675 1909 2166 2355 2639 2839 2994.
Lta. C. Nr. 116 278 441 506 600 782 810 1192 1235 1279 1393 1428 1467 1604 1634 1863 1917 2196 2270 2301 2634 2759 2751 2967 3030 3227 3321 3435 3459 3526 3653 3854 4136 4337 4511 4518 4852 4866 4885 5061 5082 5340 5450 5678 5874 6086 6302 6672 6573 6555 7082 7491 7613 7728 8166 8178.
Lta. D. Nr. 432 724 731 771 1054 1144 1150 1681 1766 1927 2098 2153 3168 3173 2113 2554 2634 2764 2887 3026 3109 3536 3611 3616 3659 3921 3943 4004 4269 4255 4327 4333 4561 4557 5058 5205 5383.
Lta. E. Nr. 120 432 609 907 961 1610 1706 1737 1918 1918 2026 2033 2096 2632 2928 3139 3168 3377 3415 3482 3459 3532 3615 3676 3907 3994 4072 4192 4478 4530 4829 4837 4997.
Lta. F. Nr. 45 850 436 439 466 498 617 621 755 1392 1445 1498 1691 1725 1749 2008 2214 2094 2603 2648 2787 2870 2995 3011 3175 3200 3236 3282 3739 3974 3977 4051 4818.

Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert vom 1. Oktober 1915 ab gegen Einlieferung der Hypothekendarlehen nebst Erneuerungschein und der noch nicht fälligen Zinsscheine. Für fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht. Mit dem 1. Oktober 1915 hört die Verzinsung der gelösten Pfandbriefe auf.

Die Einlösung erfolgt in Dresden an unserer Kasse, Ringstraße 50, bei der Sächsischen Bank zu Dresden, der Dresdner Bank, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden, der Deutschen Bank Filiale Dresden, in Leipzig bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, der Dresdner Bank in Leipzig, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Herrn H. C. Plaut, in Berlin bei der Dresdner Bank, Herrn S. Blechroder, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank, der Dresdner Bank, sowie bei unseren stützlichen Pfandbrief-Vorkaufstellen.

Aus früheren Auslosungen sind noch rückständig:

- Serie I. Lta. A. Nr. 570. Lta. B. Nr. 583 1253 1705 2254 2992.
Lta. C. Nr. 72 516 1602 2092 2628 2774 2919 3628 4734 4871 5078 5297 5816 5826 6181 6196. Lta. D. Nr. 651 751 1028 1106 2107 2350 3124 3268 3282 3619 3755 4052 4623 4790 5343. Lta. E. Nr. 812 401 626 1765 1815 2005 2939 3024 3278 3704 3809 4014 4173. Lta. F. Nr. 682 813 819 850 851 910 960 1530 1783 1743 1896 2376 3032 3112 3613 3719 4032.
Serie II. Lta. A. Nr. 648. Lta. B. Nr. 3250 3620 5785 3961 4296. Lta. C. Nr. 6077 7119 7360 7862 8351 8390 8565 8760 9499 9508. Lta. D. Nr. 16533 16533 16533 17035 17822 18481 30698 30698. Lta. E. Nr. 18691 18645 18953 19181 19732 21762 21869 21970 22140 22629 22694 24078 24170. Lta. F. Nr. 20059 20205 20666 20618 20639 21386 22919 22942 23188 26617 26890 26942 30945.

Auf die nach den Fälligkeitsterminen zur Einlösung gelangenden Pfandbriefe vergüten wir bis auf weiteres 1 1/2 % Depozitalzinsen von den Fälligkeitstagen ab. Dresden, im März 1915. Der Vorstand.

Sächsische Bank zu Dresden.

Nachdem in der heutigen Generalversammlung die fällige Auszahlung einer Dividende von 8 Prozent oder 48 Mk. auf das Geschäftsjahr 1914 beschlossen worden ist, ersuchen wir die Aktionäre, die im Besitze der Dividende gegen Rückgabe der Einzahlungsscheine Nr. 45 bei unserer Kassenkassiererin oder einer anderen Person in Haus No. 1, Ringstraße 50, Dresden, zu erscheinen. Dresden, den 28. März 1915.

Direktion der Sächsischen Bank zu Dresden.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem am Donnerstag den 28. April 1915 vormittags 10 Uhr im Sitzungssaal der Bank für Thüringen vormals B. W. Strauß Aktien-Gesellschaft in Weimarer, Prager Straße 2, stattfindenden 27. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagungsordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts für 1914. 2. Genehmigung der Bilanz und Verteilung der Dividende für 1914. 3. Entlastung des Vorstands und des Kassierers. 4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktionäre berechtigt. Die Aktionäre sind ersucht, sich an dem Tag vor der Versammlung bei dem Vorstand anzumelden.

Der Aufsichtsrat: Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem am Donnerstag den 27. April 1915 vormittags 10 Uhr im Sitzungssaal der Bank für Thüringen vormals B. W. Strauß Aktien-Gesellschaft in Weimarer, Prager Straße 2, stattfindenden 31. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagungsordnung: 1. Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz für 1914. 2. Verteilung der Dividende für 1914. 3. Entlastung des Vorstands und des Kassierers. 4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktionäre berechtigt. Die Aktionäre sind ersucht, sich an dem Tag vor der Versammlung bei dem Vorstand anzumelden.

Der Aufsichtsrat: Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Porzellanfabrik Kahla. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem am Donnerstag den 28. April 1915 vormittags 10 Uhr im Sitzungssaal der Bank für Thüringen vormals B. W. Strauß Aktien-Gesellschaft in Weimarer, Prager Straße 2, stattfindenden 27. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagungsordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts für 1914. 2. Genehmigung der Bilanz und Verteilung der Dividende für 1914. 3. Entlastung des Vorstands und des Kassierers. 4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktionäre berechtigt. Die Aktionäre sind ersucht, sich an dem Tag vor der Versammlung bei dem Vorstand anzumelden.

Der Aufsichtsrat: Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Bilanz vom 31. Dezember 1914. Aktiva: Kasse und Bankguthaben 11.063.901,60, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 9.978.292,50, etc. Passiva: Eigenkapital 25.250.000,00, Rücklagen 2.450.555,15, etc.

Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1914. Umsatzerlöse 2.277.400,00, weniger: Kosten 1.948.160,82, etc. Resultat 329.239,18.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Genehmigt: Herr. Dr. Otto Oetzel u. Ulrich in Dresden; Geheimrat Dr. Ernst von Heimann in Berlin; etc.

Sparkasse Cossebaude.

Gemeindeamt, Talstraße 9. 3 1/2 % Zinsen, tägliche Verzinsung. Sparkasse Coschütz: gewährt täglich im Reichsmark-Geld, sowie jeden Freitag von 8 bis 12 Uhr im letzten Monats im Monat von 11 bis 12 Uhr im Reichsmark-Geld.

1000 Franken.

In französischem Gold bestehend, bez. die Adressen v. Solingen, Seebach, etc.

Feldpostbriefe.

Beim Reichspostamt, Berlin, etc.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt Greiz und Frankfurt a. M.

Bilanz am 31. Dezember 1914. Aktiva: Kasse und Bankguthaben 1.054.816,23, Forderungen 1.219.844,93, etc. Passiva: Aktienkapital 7.500.000,00, Reserven 399.075,03, etc.

Die Einlegung der Gewinnteilnahme für 1914 mit 3 1/2 % erfolgt von heute an bei uns und unsern bekannten Einlagestellen.

Porzellanfabrik Rauenstein.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem am Donnerstag den 27. April 1915 vormittags 10 Uhr im Sitzungssaal der Bank für Thüringen vormals B. W. Strauß Aktien-Gesellschaft in Weimarer, Prager Straße 2, stattfindenden 15. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagungsordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts für 1914. 2. Genehmigung der Bilanz für 1914. 3. Entlastung des Vorstands und des Kassierers. 4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktionäre berechtigt. Die Aktionäre sind ersucht, sich an dem Tag vor der Versammlung bei dem Vorstand anzumelden.

Der Aufsichtsrat: Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Bersteigerung.

Mittwoch den 31. März d. J. vormittags 9 Uhr gegenwärtig 7. Dimerasche, die von der Reichsanstalt für Eisenindustrie hier abgekauft und nach 1.776 bis 2.9.28. in das Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen.

Fundsachen.

Zur öffentlichen Versteigerung, Versteigerung von 140 Hektar ab.

Advertisement for Johannes Stähr, Unteroffizier im 2. Grenadier-Regiment 101, Dresden.

Advertisement for Adolf Paul Stössel, 2. R. Infanterieregiment 61, Dresden.

Advertisement for Emil Otto Fuchs, Unteroffizier im 2. Grenadier-Regiment 101, Dresden.

Advertisement for Karl Röber, bei dem Ehepaar am 24. Januar sein junges Leben lassen mußte.

Advertisement for Johannes Heinrich, Unteroffizier im 2. Grenadier-Regiment 101, Dresden.

Advertisement for Kurt Große, 11. Komp. Grenadierregiment 101, Dresden.

Advertisement for Gustav Liebezeit, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden.

Advertisement for Josef Tschinkel, Er wurde am 25. März in Kalk bei Wien zur letzten Ruhe überführt.

Advertisement for Armin Kutner, Unteroffizier im 2. Grenadier-Regiment 101, Dresden.

Advertisement for Gustav Liebezeit, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden.







